

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **54 (1928)**

Heft 8

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



1. Am Bundesbahnhof.

Prof. Babbepippi: I bi glich gschpannt, wie da nei Kolleg Schnurrebärger us-jeh wird, da espede Zirignot, wo'n i vo der Univerfideit bigriße sott.

Prof. Schnurrenberger: Gruezzi — gruezzi, Kollega!

Prof. Babbepippi: Si wärde mer doch nit d'Hand gä welle, bi uns z'Basel isch me nobel, mä git kai Hand!

Prof. Schnurrenberger: Schön chaibe nobel, är händ ja nüdämal en Chopf-bahnhof, mir händ z'Züri en Chopf-bahnhof!

Prof. Babbepippi: Sie guete Frind, mir z'Basel bruche kai Kopfbahnhof, mir händ „Kepf“!



4. Auf dem Münsterplatz.

Prof. Babbepippi: Do femme mer grad uf unsere heerlige Münsterplatz!

Prof. Schnurrenberger: Was soll da jeh wieder härtli si?! Chaibe blöd dunkt's mi da! Kai's Tramm, kaini Montere, kaini Dürmli uf dä Hüfer, nüdämal Berzterige. Bim Ald, da ischt d'Bahnhofsträß z'Züri anders schnaidig!

Prof. Babbepippi: Do hämmer wieder dr Ziribanaus. Dängge Si doch, Heer Kollega, do isch als der Rebi mit finer Mappe dureg'loffe!!

Prof. Schnurrenberger: Was für en Chöbbi? Bi eus macht me nüd wäge jedem Chöbbi so'n äs G'schich.

Prof. Babbepippi: Der Rebi Burget naderlig, was, das wisse Sie nit? Z'Basel darf kai G'leerte's Muul uf-due, ohni i jedem Saß der Ramme Jakob Burget z'nenne.



2. Am Steinenberg.

Prof. Babbepippi: Luege Si, Kollege Schnurrebärger, dert isch jekt 's Feinschti vo Allem, der Musiggssaal. Der Weingarte — wisse Si's scho — mer händ jekt ä Kapazidet!!

Prof. Schnurrenberger: Frieli, frieli, ä G'mainhait isch's. Er hättid bim Ald en Schwizer sölle nä.

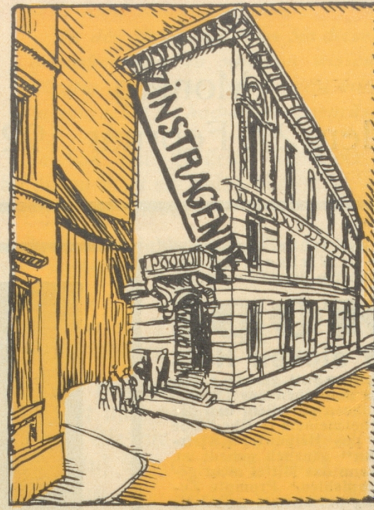
Prof. Babbepippi: Das juzt ech halt. Jä, wenn ihr z'Züri die Millione hätte, wo'n mir zuem guete Gligg z'Basel händ und wo'n ihr z'Züri halt aifach nit händ, jä, derno-te hätte-n er au sone Weingarte.

Prof. Schnurrenberger: Dä jäb Chaschte isch maini's Theater?

Prof. Babbepippi: Mira, mä goht doch nit ine, me het's hie numme fir der Blebs.

Prof. Schnurrenberger: Ncht das nüd Euer Chunschthaus näbedra?

Prof. Babbepippi: D'Chunschthalle maine Si? Fir die Schlirgikunfcht do inne rait is jede Santim, femme Si!



3. Bei der Handelsbank.

Prof. Schnurrenberger: Ich maine's fäsch, ihr sind da z'Basel une ächli gizegi Chaibe?! — He, was g'heh ich deet luschtig's g'schriebe a jäbbem Hus? — Zins-tragendi Gr-schpaznis-Kasse??

Prof. Babbepippi: Jä, das isch doch ebbis fein's? Dert isch mi riche Unggale Gratistassier fir die arme Lit. Fir's Bolgg hett's doch ebbis b'unders z'beditte, aß es von is no Zins bitunnt.

Prof. Schnurrenberger: Bi eus z'Züri obe isch äs ganz sälbschtverständli, daß ä jedi Bank Zins git.



5. Vor der Universität.

Prof. Schnurrenberger: Herr Kollega, Si wärdet mir doch nüd agä welle, daß jäb Saußstall vo feuf Meter Breiti sigi Euri Univerfideit?

Prof. Babbepippi: Sage Si, wie kenne Si so läschtere. Do sin' der ehr-wirdigi Ammerbach, der Bärnolli, der Waggernagel und wie si alli g'haisse händ.

Prof. Schnurrenberger: 's ischt jekt färrtig, Schlusß für mich. I sonere windige Bude chan ich nüd dozieren. Kai, ich gange nüd uf dä Lim. Säged Si nu Eure Regierig z'Basel, sig mer z'blöb, 's gäbi nüdämal 'n Barradeblag! — Wo ischt 's nächschti Tramm, aß ich na uf de Sächszug ufe chumm?

Prof. Babbepippi: Wenn Sie bressant sin, gehn Sie besser z'Zueß. Unser Schneggettramm nimmt me nur, wenn me ä Hufte Zit zuem versäue het. 's haltet jo z'Basel alli Pfizh — Läbe Si wohl.

Prof. Schnurrenberger: Säulimohl wird's mer erscht si, wann ich das blödi Basel ganz ab em Buggel g'schüttlet ha. Brrrh!

p. Bdr.

Grüezi mitenand!

Helvetische
Stimmungsbilder

40 Zeichnungen
von Otto Baumberger
Verse von Paul Altheer

Preis steif broschiert Fr. 6.—
Zu beziehen im Buchhandel
und durch den

Nebelspalter-Verlag
E. Löpfe-Benz, Rorschach